

Vom FREUNDSCHAFTSHEIM (20a) BUCKEBURG, Postfach (Postcheckkonto Hannover 151510)

sind zu beziehen:

Erbguthetfchen. Verlag Leonhard Friedrich, Bad Pyrmont.

Jedes Heft stellt durch knappe Lebensbeschreibung und Auszüge aus den Schriften einen Menschen dar, der die schweren Wege seines Lebens durch innere Kraft, Mut, Menschlichkeit, Gottvertrauen, Humor usw. meisterte. Insgesamt sind bisher rd. 60 Heftchen aus deutschen wie chinesischem, englischem, griechischem, indischem, japanischem, jüdischem, nordamerikanischem, nordischem, römischem und russischem Erbgut erschienen. Jedes Heft enthält 8 Seiten und kostet 10 Pfg. Es werden nicht unter 5 Stück, nach Wunsch gemischt, abgegeben.

Unsere Aufgabe in friedloser Welt. 10 Jahre Freundschaftsheim.

72 Seiten. Broschiert DM 2,50.

Diese abgebildete Festschrift enthält neben der Geschichte des Freundschaftsheimens von 1948-1958 u. a. Aufsätze über »Die Verantwortung des Lehrers für die Erziehung zu Freiheit und Frieden« (Gressel), »Das Grundrecht der Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen« (Siegmund-Schultze) und »Atomwaffen und Evangelische Kirche« (Schrüfer). Eine gekürzte Ausgabe in englischer Sprache ist für DM 1,50 zu beziehen.

Jesus im politischen Zeitgeschehen. Von Wilhelm Mensching.

Selbstverlag, (110 Seiten, Brosch. DM 3.-, Halbleinen DM 4,50)

Jesus Leben verlief größtenteils unter schlechten Regierungen. Er erlebte drei blutige Aufstände des ausgebeuteten und unterdrückten Volkes. Wie stellte er sich zu den Regierungen und zu den Auführern? Und wie zu „Erbfeinden“ und „Heiden“, Samaritanern, Römern und anderen? Kümmerte er sich nicht um die schweren politischen Nöte und Fragen seiner Zeit?

Jesus und die Politik. Von Wilhelm Mensching.

11 Seiten; 50 Pfg.

Welche Anliegen Jesus am stärksten bewegten, zeigt sein Gebet, das Vater-unsere. Von diesem Gebet und dem Handeln Jesu aus wird die Frage erörtert, wie Jesus sich zur Politik stellte. Damit ergibt sich die weitere Frage, „lassen Jesu Grundsätze sich in der Politik anwenden?“. Einen solchen Versuch haben u. a. William Penn, der Schöpfer der neuzeitigen Demokratie, und Gandhi mit seiner Politik ohne Waffen entschlossen unternommen. Wurden sie Bahnbrecher in der Politik durch ihre Nachfolge Jesu?

Obrigkeit von Gott? Von Wilhelm Mensching

19 Seiten; Brosch. 60 Pfg, zwei und mehr Exemplare je 50 Pfg.

Paulus schrieb an die Römer nicht „Jede Obrigkeit ist von Gott“, sondern „Jede Obrigkeit ist unter Gott“. Er hatte unter Caligula und sonst schwerste Verfolgungen erlitten. Dann fand er etwa 6 Jahre lang Schutz und Förderung seiner Botschaft durch die Regierung Seneca. Im Gegensatz zu früheren Obrigkeiten waren Senecas Bruder Gallio (Ap.-G. 18,12 ff) die Asiarachen in Ephesus (Ap.-G. 19,31ff) auf andere Beamte „von Gott gegebene Obrigkeiten, die dem Bösen wehnten und das Gute förderten.“

Was bedeutet uns Paulus? Von Wilhelm Mensching.

Leonhard Friedrich Verlag, Bad Pyrmont, 32 Seiten. Broschiert DM 1,-

Die Schrift stellt die politische und geistige Umwelt dar, in der das Leben von Paulus sich abspielte, bevor und nachdem er ein Nachfolger Jesu wurde. Durch die Persönlichkeit Jesu erhielt er eine vorher nicht gekannte Klarheit seines Denkens, Stärke des geduldig ausdauernden Willens und Feinheit des Gefühls. Starke innere Kräfte werden uns da zugänglich.

Vom Gewissen, seinem Wesen und seinem Wirken heute.

Von Wilhelm Mensching.

20 Seiten, 60 Pfg, zwei oder mehr Exemplare je 50 Pfg.

Die Schrift enthält die Abschnitte: »Die Freiheit des Gewissens ist unverletzlich.« »Was ist das Gewissen?« »Warum urteilt das Gewissen verschieden?« »Wozu haben wir das Gewissen?« »Wie wirkt das Gewissen im Geschichtsverlauf?« »Was braucht das Gewissen heute?« »Wohin weist uns das Gewissen?«